

Kommunität Beuggen



info@kommunitaet-beuggen.de

www.kommunitaet-beuggen.de

Beuggen, Juli 2005

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

wir sind weiterhin auf dem Weg - und begegnen dabei vielen Weggefährtinnen und -gefährten an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Anlässen. Vielleicht gehören Sie/ gehört Ihr dazu. Wir sind sehr dankbar für die vielfältige Hilfe und das Interesse, das uns geschenkt wird. Von einigen dieser Begegnungen möchten wir in diesem Rundbrief erzählen und Ihnen und Euch Einblick geben, in das, was sich bei uns bewegt.

Die Übergabe der Schütte an die Kommunität

Ein besonderes Erlebnis für uns und die Menschen, die zu diesem Anlass zu uns gekommen waren, war die Übergabe der Schütte von Seiten der Landeskirche an die Kommunität durch Herrn Oberkirchenrat Werner. Die Übertragung wurde mit dem Abschluss des Erbpachtvertrages rechtskräftig. Am Abend des Pfingstsonntages, 15. Mai 2005, feierten wir dieses Ereignis mit einem Gottesdienst. Er begann in der Schlosskirche und führte uns dann in verschiedene Räume der Schütte und in den Friedrich-Kraft-Bau. Mit Texten, Liedern und Symbolen dankten wir Gott für alle Begleitung und baten um Segen für unser gemeinsames Leben.

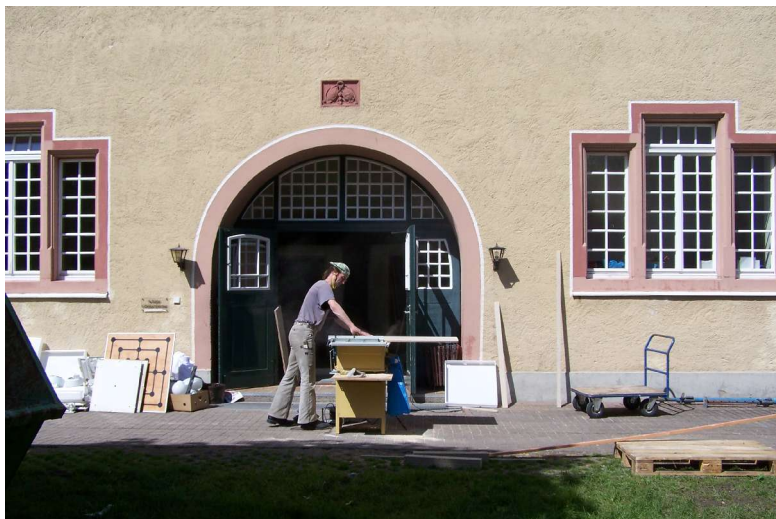
Die Bauwochen nach Pfingsten



Unmittelbar danach (17. - 28. Mai) begannen wir zusammen mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus unserem Freundeskreis sowie dem Internationalen Bauorden (www.bauorden.de) mit dem Abriss und ersten Umbaumaßnahmen in der Schütte. Die gemeinsamen Gebete und Gottesdienste, die unsere Arbeit unterbrachen, die Bereicherung durch Menschen aus verschiedenen Hintergründen und Nationalitäten und viele kleine Begegnungen im Alltag gaben einen Eindruck vom gemeinsamen Leben, wie wir es uns wünschen. Wir haben diese Wochen - nicht nur weil die

Räume der Schütte kaum wieder zu erkennen sind - als eine gesegnete Zeit erlebt. Zwei weitere Bauwochen soll sich nun bald anschließen. Vom 24. Juli bis 6. August werden wieder 14 Helferinnen und Helfer des Internationalen Bauordens die Arbeit der professionellen Handwerker unterstützen. Gleichzeitig laden wir erstmals zum Open-Air-Kino auf Schloss Beuggen ein (siehe beiliegendes Programm).





Der Kirchentag in Hannover

Eine Gruppe aus der Kommunität (Marina Lewkowicz, Julia Pogorzelski, Jörg Hinderer) reiste vom 25. - 28. Mai zum 30. Deutschen Evang. Kirchentag nach Hannover, um dort unsere im Aufbau begriffene Kommunität vorzustellen. Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierte sie die Kommunität mit einem eigenen Stand. Es ergaben sich viele intensive Gespräche mit anderen Gemeinschaften, Kirchenvertreterinnen und -vertreter sowie mit Menschen, die auf der Suche nach einem gemeinschaftlichen Leben sind. Ein interaktives Spiel aus bunten, mit Fragen und Antworten versehenen Kartonbausteinen ermöglichte es, dass jede/r ihre/seine eigene Kommunität bauen konnte. Die Präsenz hat sich nach einhelliger Meinung der Beteiligten sehr gelohnt



Tagzeitengebete und Spiritualität

Neben all den praktischen und organisatorischen Aufgaben beschäftigt uns immer wieder die Frage, wie wir zu einer Spiritualität finden, die für uns alle tragfähig und zugleich für andere Menschen einladend ist.

Konkret wird diese Frage hinsichtlich der Gestaltung der Tagzeitengebete. An den Wochenenden, die wir seit einiger Zeit zusammen in Beuggen verbringen, haben wir bereits Gebete in der Tagungsstätte übernommen. Dabei bringen wir die Liturgie der Kommunität ein, Erfahrungen Einzelner aus Meditation und Stille, greifen aber auch Elemente aus den Gebeten der Tagungsstätte auf. Die Verknüpfung verschiedener Zugänge ist nicht einfach. Es bedarf vieler Gespräche und Achtsamkeit, um spirituelle Formen, die den Einzelnen bedeutsam geworden sind, wahrzunehmen und gegebenenfalls einzubinden.

Wir denken, dass es vorerst gut ist, die Form der Andachten unabhängig von den Tagzeitengebeten im Schloss zu entwickeln. Um diesen Weg gehen zu können, haben wir uns nun entschieden, unsere Gebete zunächst nur miteinander und mit den Gästen, die zu uns als Kommunität kommen, zu feiern.

Das Gespräch mit Menschen aus anderen Kommunitäten ist uns dabei eine große Hilfe. Immer wieder haben wir in den vergangenen Monaten andere Gemeinschaften besucht und an deren Gebeten teilgenommen. Besonders freuen wir uns über eine entstehende geistliche Begleitung

durch Sabine und Dr. Benedict Schubert von der Communität Don Camillo in Basel/Montmirail (www.doncamillo.ch).

Ins gemeinsame Leben hinein finden

Zunehmend konkret wird das gemeinsame Leben. Während wir zu Beginn unseres Weges noch fast alle an verschiedenen Orten lebten, ziehen nun immer mehr Mitglieder der Kommunität nach Beuggen. So leben nun auch Detlef Lienau (bereits seit Anfang Juli), Marina Lewkowicz und Bianca Schmid (ab August) auf dem Schloss-Gelände, bis die Räume in der Schütte fertig gestellt sind. Im Herbst sollen dann Marcus Petzold und Justina Störk mit Dorothea kommen. Carola und Matthias Forstmann mit Jakob und Clara werden im Dezember umziehen. Wir freuen uns mit jedem und jeder, die eine Arbeitsmöglichkeit im Umkreis finden konnte.

Gemeinsam gehen wir den Weg weiter, versuchen unsere Visionen und Träume zu leben, sie im Alltag und vor Gott zu prüfen. Immer wieder fragen wir uns: Was ist (jetzt) unser Auftrag? Welche Kräfte stehen uns zur Verfügung? In welchem Tempo gehen wir den Weg, so dass es für alle gut ist? Wer übernimmt welche Aufgaben?

Wir freuen uns über alle, die uns weiter begleiten - auf welche Weise auch immer.

Für diesen Sommer wünschen wir Ihnen und Euch Gottes Segen, Bewahrung und Begleitung.

Im Namen der Kommunität grüßt Sie und Euch

Bianca Schmid